

Pressemitteilung

**GÖTTINGER ELCH 2018**  
an  
**PIT KNORR und WIGLAF DROSTE**

Der Satirepreis GÖTTINGER ELCH geht 2018 gleich an zwei Künstler. Die Jury hat in weiser Voraussicht auf die Bedürftigkeit des Landes zum satirischen Doppelschlag ausgeholt und **PIT KNORR** und **WIGLAF DROSTE** zu Preisträgern des diesjährigen GÖTTINGER ELCHs nominiert. Erstmals wird es in einem Jahr also zwei Preisträger geben. Warum? Weil die Jury es kann und so entschied. Und weil sich so diese unschöne Lücke in der ELCH-Jahreszählung formidabel schließen lässt: 1998 wurde bekanntlich kein ELCH vergeben, aber nun gibt's 22 Elche in 22 Jahren.

Die Auszeichnung wird für ein satirisches Lebenswerk vergeben und ist mit 3.333 Euro und einer silbernen Elchbrosche dotiert. Die feierliche Verleihung, an der auch frühere Preisträger teilnehmen werden, findet am Sonntag, den **24. Juni 2018** um **11.00 Uhr** im **Deutschen Theater Göttingen** statt. Göttingens Kultur- und Sozialdezernentin **Petra Broistedt** wird in Vertretung des Oberbürgermeisters Rolf-Georg Köhler begrüßen, Lars Wätzold wie gewohnt moderieren. Der ELCH-Preisträger des Vorjahres **Gerhard Glück** wird seinen Nachfolgern huldigen. Elch-Juror, Autor, *Welt*- und *RND*-Kolumnist und ehem. *Titanic*-Chefredakteur **Hans Zippert** wird die Laudatio auf den Frankfurter Satiriker, Autoren und Mitbegründer des *Titanic*-Magazins **Pit Knorr** halten. Der famose **Friedrich Küppersbusch**, Autor, *taz*-Kolumnist, Fernsehproduzent und Podcaster den unnachgiebig aneckenden Satiriker, Autoren, Sänger und *Junge Welt*-Kolumnisten **Wiglaf Droste** laudieren. Die ELCH-Kürung wird **Frank Wolff**, Cello, & **Markus Neumeyer**, Piano, vom **Neuen Frankfurter Schulorchester**, dem Spitzenensemble der musikalischen Satire, umrahmt. Einlassungen, Gegenreden, Dankesworte oder Performances der Preisträger werden selbstredend erwartet....

Karten für die Verleihung des ELCH 2018 sind zum Preis von **14, 17, 20, 23 €** (ggf. abzüglich nachzuweisender Sozialermäßigung von 3 €) im Deutschen Theater erhältlich. Eine telefonische Kartenreservierung bei baldiger Abholung ist möglich. Pro Person werden max. 2 Karten vergeben. Der **Vorverkauf beginnt am 28. Mai 2018** ausschließlich an der Kasse des Deutschen Theaters, Tel. 0551 / 49 69 300 (Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 11.00-14.00 Uhr).

Der Autor, Satiriker, Ermöglicher und Impulsgeber **Pit Knorr** wurde 1939 in Salzburg geboren, studierte in den 60ern in Heidelberg, wo er ab 1961 beim Kabarett „Das Bügelbrett“ mitwirkte. 1968-71 war er Redakteur, später „Textchef“ der Satire-Zeitschrift *Pardon*. 1971 als dann freier Schriftsteller mit Wohnsitz in Frankfurt a. M., gründete er die „Autoren Coop“ mit Wilhelm Genazino. 1972 produziert er als erste gemeinsame Radio-Comedy-Serie mit Robert Gernhardt „Dr.Seltsams Sonntagsortiment“, 1973 „Help - ein satirisches Aushilfsmagazin“. 1974 formiert sich die Autorengruppe GEK (Gernhardt/Eilert/Knorr), die in der Folge sämtliche Bühnen- und Fernsehshows, Bücher und Filme von Otto Waalkes verfasst. 1979 wird die *Titanic - das endgültige Satiremagazin* gegründet, Knorr ist Mitherausgeber und regelmäßiger Autor bis Anfang der Neunziger Jahre, sporadischer Autor bis heute. Allein und begleitet ist Pit Knorr bis heute unermüdlich in den Mehrzweckhallen des Landes unterwegs, um die Lehre der Neuen Frankfurter Schule zu verbreiten.

„Gepriesen sei der uneitle, blitzgescheite, der helle und schnelle Schreiber, der neue Frankfurter Schullehrer der schwarzen Humorpädagogik, der leidenschaftliche Teamarbeiter im Scherzbergwerk des Herrn, die Rampensau, die Jahr für Jahr mit Erna den Baum nadeln lässt, der neidlose Bewunderer, der unermüdliche Ideengeber, ja, Ideenerzwinger, der Anstosser, Impulsgeber, Türöffner, Antreiber und Bremser, der Komikgeburtshelfer Pit Knorr. Ein Elch von einem Mann, ein Mann für den Elch!“  
(aus der Begründung der Jury)

Der Autor, Satiriker, Polemiker, Kulturkritiker, Dichter, Sänger, Rezitator, Kulinariker **Wiglaf Droste** 1961 in Herford/Westfalen geboren, war Redakteur der *taz* und der *Titanic* und lebt heute als freier Schriftsteller in Leipzig oder unterwegs. Bis heute veröffentlichte er unzählige Bücher, Hörbücher, Musiktonträger, z.B. mit dem Spardosen-Terzett, sowie Artikel für Funk und Presse. Von 1999-2013 gab er gemeinsam mit dem Stuttgarter Meisterkoch Vincent Klink die kulinarische Kampfschrift *Hauptling Eigener Herd* heraus. Seit Dezember 2010 schreibt er eine tägliche Kolumne in der überregionalen Tageszeitung *junge Welt*, seit 2013 für das *NZZ Folio*. Für seine Arbeit wurde Droste 2003 mit dem Ben Witter-Preis, 2005 mit dem Annette von Droste-Hülshoff-Preis und 2013 mit dem Peter-Hille-Literaturpreis ausgezeichnet.

„Keiner versteht sich auf die formvollendete, gleichermaßen witzige und stilsichere Kunst der Attacke wie Wiglaf Droste. Keiner führt den schweren Säbel der heftigen Invektive und das elegante Florett der originellen Formulierung so treffsicher wie er. Wiglaf Droste hat das untrügliche Gespür für das Falsche im Leben und das Verlogene in Politik wie Kultur. ... Wiglaf Droste ist der Kurt Tucholsky von heute und der Heinrich Heine unserer Tage. Mehr noch, ab sofort und für immer: ein Göttinger Elch!“  
(aus der Begründung der Jury)

Knorr und Droste sind die 21. und 22. ELCH-Preisträger. Ihre Vorgänger waren der Cartoonist Chlodwig Poth (1997), der Zeichner und Schriftsteller Robert Gernhardt (1999), der Kabarettist Gerhard Polt (2000), der Kolumnist und Übersetzer Harry Rowohlt (2001), die Karikaturistin Marie Marcks (2002), der Zeichner und Dichter F. W. Bernstein (2003), der Schweizer Kabarettist Emil Steinberger (2004), der Komiker Otto Waalkes (2005), der Zeichner Hans Traxler (2006), der Zeichner und Musiker Ernst Kahl (2007), die bayerischen Volksmusiker und Kabarettisten der Biermösl Blosn (2008), der Musiker, Schriftsteller und Filmemacher Helge Schneider (2009), der Komödiant und Musiker Olli Dittrich (2010), der österreichische Kabarettist Josef Hader (2011), die Karikaturistin und Autorin Franziska Becker (2012), der Maler Michael Sowa (2013), der Kabarettist Georg Schramm (2014), der Maler und Zeichner Rudi Hurlmeier (2015), der Schriftsteller Max Goldt (2016) und der Maler und Zeichner Gerhard Glück (2017),

Der GÖTTINGER ELCH will den guten Ruf der komischen Künste festigen und das Ansehen der in Wort und Bild tätigen Satiriker im deutschen Sprachraum mehren. Der Preis hat seine Heimat nicht zufällig in Göttingen: Die Stadt hat Tradition in Sachen Satire, die im 18. Jahrhundert mit dem genialen Aphoristiker und Oheim der deutschen Satire Georg Christoph Lichtenberg beginnt, dessen 275. Geburtstag in 2017 mit einer Reihe von Jubiläumsaktivitäten gefeiert wurden, und bis in die jüngste Vergangenheit von den Wahl-Göttingern Robert Gernhardt und F.W. Bernstein fortgeführt wurde. Einem sprichwörtlich gewordenen Zweizeiler Bernsteins ist der Name des Satirepreises entlehnt: „Die schärfsten Kritiker der Elche / waren früher selber welche.“

Die ELCH-Jury 2018: Antje Kunstmann, Verlegerin, München; Hilmar Beck, Fachbereich Kultur der Stadt Göttingen; WP Fahrenberg, Göttinger Verlag der Kunst; Achim Frenz, Museum für Komische Kunst, Frankfurt am Main; Gerhard Glück, ELCH 2017, Kassel; Dr. Peter Köhler, Journalist, Göttingen; Christoph Oppermann, Göttinger Tageblatt; Martin Sonntag, Caricatura Kassel; Hans Zippert, Publizist, Oberursel.

Mehr über den ELCH und seine Preisträger/innen unter [www.goettinger-elch.de](http://www.goettinger-elch.de).

Fotos der aktuellen Preisträger sind dort honorarfrei downloadbar.

Wir danken unseren Sponsoren:

**Göttinger Tageblatt**



fair versichert  
**VGH**

Fachbereich Kultur der Stadt Göttingen  
37070 Göttingen  
Tel. 0551 / 400 - 2486, Fax 0551 / 400 - 2743  
E-Mail: [kultur@goettingen.de](mailto:kultur@goettingen.de)  
[www.goettingen.de](http://www.goettingen.de)

**GÖTTINGEN**  
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT